



Sitzung vom 7. November 2023

BESCHLUSS NR. 447 / U1.08

Fair Trade Town Uster Auswertung Weiteres Vorgehen

Ausgangslage

Am 30. November 2016 reichte Ratsmitglied Patricio Frei beim Präsidenten des Gemeinderats die Motion 584/2016 betreffend «Fair Trade Town Uster» ein. Ziel der Motion war es, den Stadtrat damit zu beauftragen, innerhalb von zwei Jahren nach Annahme der Motion erstens die Auszeichnung als «Fair Trade Town» anzustreben und zweitens die dafür nötigen Massnahmen so rasch wie möglich umzusetzen. Der «Faire Handel» ist ein wichtiges Instrument, um den Produzenten von Gütern einen gerechten Lohn für ihre Arbeit zu bezahlen.

Um «Fair Trade Town» zu werden, mussten die folgenden Kriterien erfüllt werden:

- Die Stadt / Gemeinde bekennt sich zum «Fairen Handel» und strebt die Auszeichnung als «Fair Trade Town» an.
- Eine Arbeitsgruppe koordiniert das «Fair Trade»-Engagement.
- Detailhandel und Gastronomie / Hotellerie bieten «Fair Trade»-Produkte an.
- Institutionen und Unternehmen verwenden «Fair Trade»-Produkte.
- Durch Öffentlichkeitsarbeit wird der «Faire Handel» der Bevölkerung nähergebracht.

Mit Weisung 128/2018 des Stadtrates wurde die damalige Leistungsgruppe Abfall und Umwelt am 17. April 2018 vom Gemeinderat beauftragt, das Projekt «Fair Trade Town Uster» zu starten und umzusetzen. Es wurde die geforderte «AG Fair Trade Town» gebildet und eine möglichst einfache und unkomplizierte Projektorganisation aufgegleist. Zudem wurde beschlossen, dass im Jahr 2023 eine Evaluation stattfindet und über das weitere Vorgehen entschieden wird.

Auswertung

Mit dem Projekt «Fair Trade Town Uster» wurde das Thema «Fairer Handel» im Rahmen der bestehenden Ressourcen der Leistungsgruppe Umwelt gefördert. Dabei zeigte sich, dass nicht ganz erreicht werden konnte, was man sich ursprünglich erhoffte. Die Kriterien von «Swiss Fair Trade» wurden knapp erfüllt und die Auszeichnung als «Fair Trade Town» wurde 2021 überreicht. Die Arbeitsgruppe hat sich drei- bis viermal jährlich getroffen und verschiedene Aktivitäten wie die Auszeichnungsveranstaltung oder einen Stand am Nachhaltigkeitsmarkt organisiert. Innerhalb der Verwaltung wurde das Thema aufgegriffen, und die Produkte im Pausenraum der Mitarbeitenden wie Kaffee, Schokolade und Orangensaft stammen aus fairem Handel. Auch in den Heimen Uster, in den Schwimmbädern und bei den Tagesstrukturen der Abteilung Bildung wird bei exotischen Produkten auf das «Fair Trade»-Label geachtet, wie es auch in den Einkaufsempfehlungen der Stadt Uster gefordert ist.

Schwieriger gestaltete sich jedoch der Einbezug von Detailhandel, Gastronomie, Institutionen und Unternehmen. Es war sehr aufwändig, Betriebe und Institutionen als Teilnehmende zu gewinnen, damit sie «Fair Trade»-Produkte anbieten respektive für den eigenen Verbrauch einsetzen. Die Informationen und Mitmachmöglichkeiten wurden zwar mehrmals via Gewerbeverband, Wirtschaftsforum und Herzkern gestreut, aber es brauchte meistens mehrere persönliche Gespräche, bis ein Betrieb oder eine Institution bereit war teilzunehmen. Aktuell sind vier Detailhändler, neun Gastrobetriebe, sieben Institutionen und fünf Unternehmen beteiligt.



Es war jedoch trotz grossem Einsatz in den letzten beiden Jahren nicht möglich, weitere Beteiligte dazu zu gewinnen. Das am häufigsten von den Betrieben genannte Argument war, dass sie sich zwar für Nachhaltigkeit, insbesondere auch für lokale Produktion, jedoch nicht spezifisch für den fairen Handel einsetzen möchten.

Weiterentwicklung des Themas

Diese Erfahrungen und Erkenntnisse haben die Leistungsgruppe Umwelt zusammen mit der Arbeitsgruppe «Fair Trade Town Uster» veranlasst, über die zukünftige Positionierung des Themas «Fairer Handel» in der Stadt Uster nachzudenken.

Es zeigte sich, dass sich die Nachhaltigkeitsthemen in den letzten Jahren sowohl in der Gesellschaft als auch innerhalb der Stadt Uster stark weiterentwickelt haben. Die Gemeinden sind aufgefordert, die von den Vereinten Nationen beschlossene «Agenda 2030» mitzutragen und zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) beizutragen.

Im Januar 2019 wurde der «Massnahmenplan Klima» vom Stadtrat genehmigt. Dieser beinhaltet auch die Massnahme F6 «Einbezug der Mitarbeitenden und der Bevölkerung». Im Rahmen dieser Massnahme fand 2021 das erste Ustermer «Bürgerpanel» für mehr Klimaschutz statt. Das «Bürgerpanel» empfahl unter anderem auch, in Uster für mehr Diskussions-Cafés und Austauschforen zu nachhaltigem und bewusstem Konsum zu sorgen. Ein ähnliches Anliegen, konkret die Errichtung einer «Begleitgruppe Nachhaltigkeit», wurde auch von den Teilnehmenden des Nachhaltigkeitsmarktes an die Stadt Uster herangetragen.

Aus diesen Überlegungen heraus soll die Partizipation mit Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteuren unter neuen Vorzeichen weitergeführt und ausgebaut werden. Die «AG Fair Trade Town» soll deshalb zu einer «Begleitgruppe Nachhaltigkeit» weiterentwickelt werden.

Organisation und weiteres Vorgehen

Die «Begleitgruppe Nachhaltigkeit» soll einerseits als Gremium dienen, um Vorschläge für Aktivitäten und Kampagnen spiegeln zu können, und andererseits auch konkrete Aufgaben wie beispielsweise die Organisation des Nachhaltigkeitsmarktes erhalten. Dabei sollen die Mitglieder der Begleitgruppe als Multiplikatoren dienen, um Nachhaltigkeitsthemen in Ustermer Betriebe und Organisationen sowie die breite Bevölkerung zu tragen. Wichtig ist deshalb, eine möglichst breit abgestützte Zusammensetzung aus Gewerbe, zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie anderweitig interessierten und engagierten Personen zu haben. Die Koordination der Begleitgruppe soll bei der Fachstelle Nachhaltigkeit liegen.

Die «Begleitgruppe Nachhaltigkeit» soll während vier Jahren versuchsweise tätig sein. In dieser Zeit sollen Erfahrungen mit der Zusammensetzung und den Aktivitäten gesammelt werden. Der faire Handel kann bei Bedarf auch von dieser neuen Begleitgruppe weiter gefördert werden, ohne jedoch das Ziel einer erneuten Auszeichnung anstreben zu müssen. Nach der Versuchsphase sollen der Auftrag, das Pflichtenheft und die dafür notwendigen Ressourcen definiert und vom Stadtrat genehmigt werden.

Das Projekt «Fair Trade Town» ist im Leistungsauftrag der Leistungsgruppe Umwelt enthalten. Entsprechend sollen die Wirkungs- und Leistungsziele, Leistungen und Indikatoren für den Leistungsauftrag 2025 – 2028 angepasst werden.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Das Projekt «Fair Trade Town Uster» wird per 31.12.2023 formal beendet.
2. Die bisherige «AG Fair Trade Town» wird zur «Begleitgruppe Nachhaltigkeit» weiterentwickelt.



3. Auftrag und Pflichtenheft der «Begleitgruppe Nachhaltigkeit» werden nach der Versuchsphase definiert und dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt.
4. Das Thema «Fairer Handel» wird bei der Beschaffung und in den Einkaufsempfehlungen der Stadt Uster weiterhin berücksichtigt.
5. Mitteilung an
 - Stadtrat
 - Verwaltungsleitung
 - Abteilung Gesundheit

öffentlich